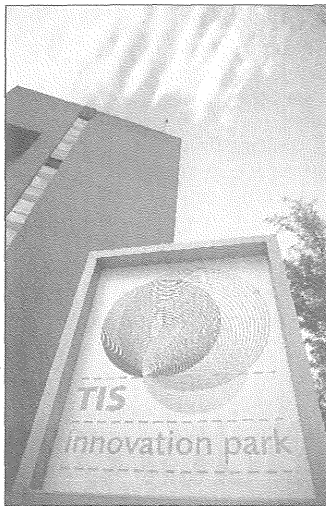


Zwei neue Gründerunternehmen im TIS

Bozen – Abfallentsorgung und Werkzeugmaschinen sind die Arbeitsbereiche von „Tradingenia“ und „AfM Technology“. Die beiden Unternehmen wurden neu in das Gründerzentrum des TIS innovation park aufgenommen, wie das Unternehmen gestern in einer Presseaussendung bekannt gab. Ein besonders innovatives Produkt von „Tradingenia“ heißt „Müllsheriff“. Dabei handelt es sich um ein elektronisches Kontrollsystem mit dem die Zusammensetzung organischer Abfälle geprüft werden kann. „AfM Technology“ ist im Bereich der elektronischen Steuerung, Regelung und Optimierung von Werkzeugmaschinen tätig. Das Unternehmen optimiert Robotersysteme und Positioniereinrichtungen. Nach der Neuaufnahme der beiden



Unternehmen im Gründerzentrum des TIS innovation park werden nun 23 Jungunternehmen vom TIS betreut.

EU-Ausschuss genehmigt 30 Projekte

Bozen (LPA) – Gemeinsame Projekte mitteleuropäischer Länder zur Steigerung von Innovation und Erreichbarkeit,

zur Verbesserung der Umwelt, der Wettbewerbsfähigkeit und der Attraktivität von Städten und Regionen werden über das Mitteleuropa-Programm gefördert. Ende Juli hat der Lenkungsausschuss 30 Projekte zugelassen. Dies teilte gestern das Landespresseamt mit. „Von den sechs Vorschlägen mit Südtiroler Beteiligung hat es leider keines geschafft“, so der für das Mitteleuropa-Programm in Südtirol zuständige Arno Schuster, Vizedirektor im Landesamt für europäische Integration. Die Projekte werden mit 70 Millionen Euro aus den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung EFRE finanziert.

RREEF Fondimmobiliari SGR S.p.A.

Verwaltungsgesellschaft für geschlossene Immobilienfonds
Sitz in Mailand, Via Santa Sofia 10

DOLOMIT Geschlossener Immobilienfonds

Anteil zum 30.06.2008

€ 1.036,162



gemacht worden sei, sei für die Südtiroler Bauern günstiger. „Wenn wir jetzt gezwungen sind, diese Rebflächen richtig zu stellen“, dann bedeutet das, dass Produktionsrechte verloren gehen.“ Vor allem bei den DOC-Trauben sei die Produktion je Hektar genau vorgeschrieben. „Und wenn durch die neue Berechnung Flächen verloren gehen, bedeutet das auch weniger Geld für die Bauern.“

Für die heimische Weinwirtschaft könnte das große Probleme bedeuten, sagt Rinner. Und das, obwohl die derzeitige Berechnung nicht falsch, sondern nur nach einer anderen Methode gemacht worden sei. Wie Rinner sagt, will der Bauernbund nun abwarten, wie die genauen Vorgaben des italienischen Ministeriums aussehen. „Da wird es noch viele Verhandlungen geben“, schätzt der Bauernbunddirektor. Eine Anpassung der Rebfläche werde demnach frühestens nächstes Jahr erfolgen.

Das, was die Südtiroler Bau-

kräftigten Etikettierungsregeln wurden verwässert“, erklärt SBB-Direktor Rinner. Ursprünglich hatte es geheißen, dass nicht nur auf Qualitäts-

Weitere F

Bozen (gam) – Ein Pfeiler der neuen Weinmarktordnung besteht in der Rodung von Rebflächen. Denn ein Grundproblem der EU ist eine zu hohe Weinproduktion. Wie Bauernbund-Direktor Siegfried Rinner sagt, will die EU daher in den nächsten drei Jahren eine freiwillige Rodung von 175.000 Hektar erreichen – im Gegenzug gegen eine **Rodungsprämie**. In Südtirol hat die Landesregierung bereits beschlossen, dass rund 2000 Hektar heimischer Weinbaugelände von dieser Rodung ausgenommen sind.

Gleichzeitig hat die EU beschlossen, die **Pflanzrechte** bis 2015 aufrecht zu erhalten.

INDUSTRIE / Unternehmen

Nordtiroler Swarco

Swarco Holding übernimmt französisch

Innsbruck (APA) – Die Nordtiroler Swarco Holding mit Sitz in Wattens bei Innsbruck hat hundert Prozent des französischen Markierungsdienstleisters Unidoc SAS übernommen. Rund hundert Mitarbeiter beschäftigen das Unternehmen in neun Standorten der Grand Nation.

„Die Akquisition ermöglicht uns, erstmals direkt in einem der wichtigsten europäischen

Verkehrssicherheitsmärkte zu operieren“, erklärte Vorstandssprecher Andreas Wecht. Nach Angaben von Swarco setzte Unidoc zuletzt zehn Millionen Euro mit Markierungsdienstleistungen, Material zur Fahrbahnmarkierung und der Installation von Verkehrsschildern um. Über den Kaufpreis wurde Still-schweigen vereinbart, meldete die „Tiroler Tageszeitung“

**Eines Tages werden
Sie noch jemand.
Aber warum noch
länger warten?**

